

Zwischenrufe von der Tribüne gefordert werden, lasse ich die Tribüne räumen. Der Redakteur ist ein Buchhandlungsgehilfe Namens Brand, aus Potsdam gebürtig und zur Zeit in Berlin. Die in dem Saal gemachten Druckfehler sind eine von ihm verfasste Broschüre mit dem Titel „Ein Fall Dreyfus in Deutschland unmöglich“, die sich auf den Prozeß Sternberg bezieht.

Der preussische Minister des Innern, Freiherr von der Hede, hat sein Interesse für die sozialen Verhältnisse im Gastwirts-Gewerbe durch ein Schreiben an den Präsidenten des Deutschen Gastwirtsverbandes bekundet, der ihm die diesjährige Prämierung treubienenden Personals mitgeteilt hatte. Das Schreiben lautet: „Berlin, den 28. April 1899. Für die gefällige Nachricht betreffend die Prämierung von Angestellten durch die Vereine Berliner Wirtz spreche ich Ihnen meinen verbindlichen Dank aus. Den Besondere und Vereinfachungen des Gastwirtsverbandes stehe ich meine volle Aufmerksamkeit und halte die Prämierung für ein geeignetes Mittel zur Aufrechterhaltung und Bestärkung der guten Beziehungen zwischen Unternehmern und Angestellten, ges. von der Redte.“

Dresden. Das 13. Deutsche Bundesfest, welches im nächsten Jahre in Dresden stattfinden wird, ist schon jetzt vorbereitet. Der Festplatz ist 14 Hektar groß. Die Schießhalle erhält eine Länge von 380 Meter und wird insgesamt 182 Schießstände aufweisen. Als Preise für die besten Leistungen gelangen 250 goldene und 7000 silberne Medaillen, 750 silberne Becher, sowie 700 goldene und silberne Uhren zur Verteilung.

Aus Saarbrücken wird über den Streik der Bergarbeiter gemeldet: Am Nachmittag des 8. Mai streikten 4000 Mann. Die Arbeiter verlangen 8 Stunden-Schicht, einen Minimallohn von 5 M. für den Tag für die Säuer, Bildung von Arbeiterausschüssen, Einführung von Lohnbüchern und Schaffung von Wobankonten.

Hörzheim, 9. Mai. Der seiner Zeit wegen Unterdrückung um 1 Jahr Gefängnis verurteilte Reichsbankvorsteher Job. H. H. wurde vom Landgericht in Karlsruhe in Wiedereröffnung des Verfahrens freigesprochen. Aus ärztlichen Zeugnissen wurde nämlich konstatiert, daß H. damals schon an Gehirnerweichung litt und also nicht im vollen Besitz seiner geistigen Kräfte war.

Cheherreich-Ungarn. Prag. Infolge der heftigen Regengüsse der letzten Tage geriet in Klappi bei Böhodowicz ein großer Teil des Terrains, in dem schon im Vorjahre Erdbeben zerstört worden waren, in den Spige der Kafenburg die gegen die Mitte des Dorfes und der Kirche in Bewegung. Vorkehrungsmaßregeln und Schutzarbeiten wurden sofort angeordnet.

Italien. Die Einweihung des Thronsaales in der deutschen Botschaft. Zu dieser Festlichkeit, die Samstagabend in der deutschen Botschaft stattfand, trafen der König und die Königin um 10 1/2 Uhr in dem glänzend erleuchteten Palazzo Caffarelli ein, wo sie mit der italienischen und deutschen Nationalhymne begrüßt wurden. Der Botschafter stellte dem Königs-paar den Maler Professor Prell vor und unter dessen Führung machten der König und die Königin einen Rundgang durch den Saal, um die von Professor Prell ausgeführten Gemälde zu besichtigen. Die Festlichkeit nahm einen glänzenden Verlauf.

Türkei. Aus Konstantinopel meldet die „Frankf. Ztg.“ vom 6. d. Mts.: Englischen Meldungen aus Wan zufolge ist die Expedition des deutschen Gelehrten Beld abermals von türkischen Käufern überfallen worden, doch geht aus der Meldung nicht klar hervor, ob Beld mit seinem Diener oder nur der letztere gefangen genommen wurde. Die Kurden verlangen ein bedeutendes Lösegeld.

Koramerika. Diese verdammten Dutschmen. Aus New-York wird dem „B. Z.“ geschrieben: Bundes Senator Davis von Minnesota, der Vorsitzende des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, hat jetzt endlich das erlösende Wort gefunden, auf das unsere Jingo's schon so lange gewartet haben. Er hat nämlich angeführt der Schafade, daß die Deutschen in Wisconsin, Minnesota, Missouri, Kansas, Nebraska und Texas dem in Chicago abgehaltenen Beispiele zu folgen beginnen und ebenfalls „Protestversammlungen“ vorbereiten, sich zu folgendem klaffischen Diktum hinreihen lassen: „Diese verdammten Dutschmen haben gar kein Recht zu protestieren, sie sollten sämtlich dahin deportiert werden, wo sie hergekommen sind.“ Dieser Herzerguss eines nicht unbedeutenden amerikanischen Politikers bezeugt wohl am besten die Notwendigkeit der jetzt begonnenen deutsch-amerikanischen Bewegung.

Sausibar, 9. Mai. Eine Araber-Djah mit 50 jungen Sklaven an Bord scheiterte an der Wasin-Insel. 30 derselben ertranken.

Abelaide, 9. Mai. Am 24. April scheiterte die Bark Schöley an der Küstengebiet. 5 Passagiere und 25 Mann der Besatzung sind ertrunken.

Verschiedenes. Eine Schußverletzung aus dem deutsch-französischen Kriege hat jetzt nach 28 Jahren den 53 Jahre alten Pförtner Wilhelm Schumann von der Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin gezwungen, sich einer Operation zu unterziehen. Schumann, der bei der 12. Kompagnie des brandenburgischen Infanterieregiments Nr. 20 den Feldzug mitmachte, wurde am 11. Januar 1871 in der Schlacht bei Reims schwer verwundet. Seitdem trug er im linken Arm fünf Geschosspalter mit sich herum. Jahre lang spürte er sie nicht, dann aber begannen sie, ihn zu schmerzen, je nach der Witterung mehr oder weniger. Vor zwei Jahren kamen infolge von Gekwürfungen zwei Splinter aus dem Oberarm heraus. Die drei anderen, von denen zwei im Oberarm und einer im Unterarm steckten, wurden ihm nach und nach so lästig, daß er sich zu einem ärztlichen Eingriff entschließen mußte. Die Operation, die in einer Privatklinik vorgenommen wurde, ist gut gelungen und hat den Veteranen endlich von seiner Plage befreit.

Am Sonntag schlug auf der hochgehenden Regengieß bei der Baderdorfer Mühle, eine Stunde von Erlangen, ein von zwei Mähbüchsen geführter Kahn um. Vier Insassen sind ertrunken, einer wurde gerettet. Die Ertrunkenen sind zwei Mähbüchsen, ein verheirateter Fabrikarbeiter und ein Schuhmacherlehrling aus Erlangen, der Gerettete ein Schuhmacherlehrling von dort.

Bayern. In Ding bei Grafing hat bei einer Rauferei zwischen Burken, die von einem Langvergnügen heimkehrten, ein Dienstknecht einen andern totgeschlagen und 3 weitere schwer verletzt. Der Täter wurde festgenommen. — Aus N. N. (Walden) wird gemeldet: Während des Pfingstgottesdienstes entstand ein Hausbrand, bei dem ein allein daheim gelassenes 4jähriges Kind verbrannt ist.

Handel Gewerbe & Landwirtschaft. Vom Vordandthale. Dieser Tage wurden größere Posten 98er Weine aufgestaut und verladen. Die Preise stellten sich auf 75—80 M. pro 3 Hektoliter.

Landesproduktendörse. Stuttgart, 8. Mai. Die feste Tendenz im Getreidegeschäft hat auch in der abgelaufenen Woche angehalten und haben in Voplaten größere Umsätze stattgefunden, weil die amerikanischen Provinzen fortgesetzt im Preise zu hoch gehalten sind. Roggen ist verhältnismäßig teuer bei schwachem Angebot. Die Landmärke verzeichnen durchgehends höhere Preise. Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Vieferzeit:

Man, der nach jedem reichen vornehmen Mädchen nur die Hand auszustrecken brauchte, sein Herz und seine Hand an sie konnte ihm nicht einmal ein Herz voller Liebe entgegenbringen.

„Bera, antworten Sie mir,“ bat Graf Hork, ihre Hand ergreifend.

„O, Graf Hork, wie können Sie — Sie vergessen, daß ich nur Bera Lanten bin, und daß ich arm, heimtlos und abhängig bin, während Sie —“

„Genug, mein Kind, und wenn Sie eine Fürstin wären, so könnte ich Sie nicht mehr lieben, ich brauche weder Rang noch Reichthum, ich will nur Sie allein, Bera, Ihr holdes liches Gesicht. Ich will Sie hegen und pflegen, schätzen und beschützen, soweit es in meiner Macht stehen wird, vor allem umgarnen, ich will Sie auf Händen tragen und alles, was äußere Mittel und reue Liebe Ihnen bieten können, das will ich Ihnen geben.“

„Bera,“ sagte er leise, fast bittend, „können Sie mich nicht auch ein wenig lieb haben? Haben Sie kein Vertrauen zu mir?“

Bera antwortete noch immer nicht. Sie fühlte sich hingezogen zu jenem edlen rathlichen Manne an ihrer Seite, sie war ihm zugeban in herzlichster Freundschaft und hegte aufrichtiges Vertrauen, Achtung und Verehrung für ihn, aber Liebe? Nein! Nie war es ihr in den Sinn gekommen, daß Graf Hork etwas anderes als Freundschaft für sie empfinden könne und noch weniger, daß er, ein reicher Graf, je daran denken würde, sie, das einfache arme Mädchen, zur Gemahlin zu begehren. Ja, hier wühlte ihr Frieden, ruhiges Glück, Sicherheit, Geborgenheit, ein treues Herz, welches ihr gebären

Weizen, württ. 17 M. bis 17 M. 75 Pf., Ulka 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Laplata 17 M. 75 Pf. bis 18 M., Amerikaner 18 M. bis 18 M. 25 Pf., Renna, Oberländer 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Unterländer 18 M., Dinkel 11 M. bis 12 M., Roggen, württemberg. 16 M., russ. 17 M. bis 17 M. 25 Pf., Gerste württ. 17 M. bis 17 M. 75 Pf., Pfälzer 18 M. bis 18 M. 50 Pf., Tauber 17 M. 50 Pf. bis 18 M., ungarisch 18 M. bis 19 M., Haber württ. 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf., Mais Riez 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 50 Pf., Laplata 11 M. 50 Pf. bis 11 M. 75 Pf.

Konkurs-Eröffnungen. Erziehungsinstitut, Witwe und Mobilien in Gutsfich. Repold Fischinger alt, Müller in Dellhofen, Gemeinde Dellingen. Alois Kiebler, Bauer in Fikramos. Michael Weisgarb, Bauer und Fuhrmann in Glatten. Aug. Schäfer, Bauer in Rappoltschöfen, Ode. Oberhiesbach. Firma Gebr. Keng und Kayler, Champagnerfabrik in Schornhof. Viktor Keng, Kaufm., früher in Schornhof, nunmehr mit unbekanntem Aufenthalt abwesend.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Himmelfahrt, den 11. Mai. Vormittags 9 Uhr Predigt: Stabtpf. D. u. Nachmittags 2 Uhr Predigt: Stabtpf. D. u.

Kath. Kirche in Badnang. Donnerstag, den 11. Mai. (Himmelfahrt Christi). 7/8 Uhr Ausstellung der hl. Kommunion. 9 Uhr Predigt und Hochamt. 2 Uhr feierliche Beipfer. Beichtgelegenheit: Mittwoch von 3 Uhr und Donnerstag morgen von 7 Uhr an.

Geborene: In Stuttgart: Emilie Hell. Ferd. Klett, Lehrer. — Luise Bahlinger, geb. Nagel, Keulungen. M. Haag, Weingärtner, Heilbronn. A. Breitmeyer, Privatier, Ulm. Auguste Wunderlich, geb. Walcher, Gillingen. Wilhelmine Wepfer, Stuttgart-Ludwigsburg. Johanna Zwifler, Geschäftsinhaberin, Wm., Lützen. Chr. Weigel, Bäcker u. Wirt, Löwenstein.

Matmäßliches Wetter am Donnerstag den 11. Mai. Für Donnerstag und Freitag ist zwar vorwiegend trockenes, aber auch mehrfach gewitterhaft bewölkt und zu kurzen Störungen geeignetes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten. Balingen, 10. Mai. Nachdem wir letzten Sonntag und Montag noch recht unfreundliches nageltes Regenwetter hatten, herrschte sich gegen Abend der Himmel auf und gעהen (Dienstag) hatten wir wieder einmal bis Mittag warmes aufheiterendes Wetter. Jedoch schon bald nach 2 Uhr türmte sich in südwestlicher Richtung ein Wolkenmeer auf und heftiges Blitzen mit Donnerrollen ließ sich vernehmen. Auf einmal durchzuckte ein großer Blitzstrahl die Luft und langanhaltender Donner begleitete ihn. Ein sogenannter kalter Schlag war in das lgl. Oberamtgebäude, sowie in das Haus des J. Reifus in der Dorfstadt gefahren, er zündete jedoch nicht und beschädigte nur die Gebäude unerschütterlich. Der Schrecken der Bewohner und Nachbarn war groß. Ein Mann bestanden Bliges hatte in das Telephonarmchen auf dem neuen noch nicht ganz ausgebauten Postamtgebäude geschlagen und fuhr, ohne zu zünden, in den Boden. Der Schlag war so heftig, daß in der Dachstuhldecke die Fensterscheiben noch in ziemlicher Entfernung vom Blittpunkt weg erzitterten.

Berlin, 10. Mai. Das Berl. Tagblatt meldet aus Budapest: Als gestern Abend der Sperrlauf Jümes-Bel hinter der Station Apla eine Felsklucht passierte, fügten mächtige Steinmassen neben dem Zug herab, brüchten dann die Deke des Sperrwagens ein und gerümmerten einen Waggon fast vollständig. Niemand wurde verletzt. Unter den Passagieren befand sich der frühere Ministerpräsident Korman Tiza.

Man, der nach jedem reichen vornehmen Mädchen nur die Hand auszustrecken brauchte, sein Herz und seine Hand an sie konnte ihm nicht einmal ein Herz voller Liebe entgegenbringen.

„Bera, antworten Sie mir,“ bat Graf Hork, ihre Hand ergreifend.

„O, Graf Hork, wie können Sie — Sie vergessen, daß ich nur Bera Lanten bin, und daß ich arm, heimtlos und abhängig bin, während Sie —“

„Genug, mein Kind, und wenn Sie eine Fürstin wären, so könnte ich Sie nicht mehr lieben, ich brauche weder Rang noch Reichthum, ich will nur Sie allein, Bera, Ihr holdes liches Gesicht. Ich will Sie hegen und pflegen, schätzen und beschützen, soweit es in meiner Macht stehen wird, vor allem umgarnen, ich will Sie auf Händen tragen und alles, was äußere Mittel und reue Liebe Ihnen bieten können, das will ich Ihnen geben.“

„Bera,“ sagte er leise, fast bittend, „können Sie mich nicht auch ein wenig lieb haben? Haben Sie kein Vertrauen zu mir?“

Bera antwortete noch immer nicht. Sie fühlte sich hingezogen zu jenem edlen rathlichen Manne an ihrer Seite, sie war ihm zugeban in herzlichster Freundschaft und hegte aufrichtiges Vertrauen, Achtung und Verehrung für ihn, aber Liebe? Nein! Nie war es ihr in den Sinn gekommen, daß Graf Hork etwas anderes als Freundschaft für sie empfinden könne und noch weniger, daß er, ein reicher Graf, je daran denken würde, sie, das einfache arme Mädchen, zur Gemahlin zu begehren. Ja, hier wühlte ihr Frieden, ruhiges Glück, Sicherheit, Geborgenheit, ein treues Herz, welches ihr gebären

Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang. Nr. 74. Telefon Nr. 30. Freitag, den 12. Mai 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabestage Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Anfängerblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Alterthumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehn-Kilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Auftragsanzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Badnang. In dem Konkursverfahren gegen Georg Weigel, Gerber in Badnang, ist infolge eines von dem Gemein-schuldner gemachten Vorschlags zu einem Vergleichstermin auf Donnerstag den 18. Mai 1899, nachmittags 3 Uhr, vor dem K. Amtsgericht hiersebst anberaumt. Den 10. Mai 1899. Gerichtsschreiber: Fischer.

K. Amtsgericht Badnang. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Theresia Kaufreit, Schäftemachers Ehefrau hier, wurde noch erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben. Den 10. Mai 1899. Gerichtsschreiber: Hummel.

Dampfwalzbetrieb.

Zwei Dampfstraßenwalzen werden in der Zeit vom 17. Mai bis 3. Juni d. J. die Staatsstraße Nr. 16, Ludwigsburg-Badnang, von der Oberamts-grenze Warbach-Badnang bis zum Eter Badnang bearbeiten. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Reitern, sowie den Leitern von Fuhrwerken wird beim Begehen der Dampf-walze besondere Vorsicht empfohlen. Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke eingeschränkt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Gr-laubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt. Den 11. Mai 1899. K. Straßenbau-Inspektion. Neuffer.

Badnang. Dienstag, den 16. Mai 1899

Krämer-, Holz- und Rohmarkt, sowie Rindvieh und Schweinemarkt.

Der Zutrieb von Weidviehern und Schweinen aus verseuchten Ortshäfen ist verboten. NB. Eog. Marktbeschreier werden nicht geduldet. Den 12. Mai 1899. Stadtschultheißenamt. G. d.

Verkauf einer Gerberei.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Rupp, Gerbermeisters hier, kommt am Mittwoch den 17. d. M., nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum zweitenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1. Auf. 11 a 21 qm Bohn- und Gerbereigebäude Nr. 54 ff., samt Hofraum an der Wilhelmstraße. 2. Viehhäber sind eingeladen. Den 12. Mai 1899. Raths-Kreis: Leins.

Molkereigenossenschaft Hohnweiler eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Bilanz pro 31. Dez. 1898.

Aktiva:		Passiva:	
Rassenbestand	848 M. 29 Pf.	Anlehen	400 M. — Pf.
Wert der Maschinen	580 M. — Pf.	Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	560 M. 96 Pf.
„ des Mobilien	272 M. — Pf.	Reservefond	311 M. 80 Pf.
„ der Natural-	77 M. 68 Pf.		
vorräte	67 M. 18 Pf.		
Kassabände	1796 M. 15 Pf.		
		Reß reinen Vermögens	522 M. 89 Pf.
		Mitgliedsbeiträge	1272 M. 76 Pf.
am 1. Januar 1898			
Ungewonnen			
Kassabände			
am 31. Decbr. 1898			
Johanneller, 1. Mai 1899.		Vorsteher: G. H. f.	Rechner: G. P. b.

Illmersbach O. Badnang. Am Wege der Zwangsvollstreckung kommt am Montag, den 15. Mai, vormittags 11 Uhr gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

- 1 Pferd, Gelbraun-Wallach.
- 1 Füttererschneidmaschine
- 1 Angeremühle
- 1 Ruzmühle
- 1 Faß, ca. 800 Ltr. haltend
- 1 dto. „ 990 „ „
- 1 dto. „ 508 „ „
- 1 Mostpresse mit eiserner Spindel.

Zulammenkunft am Ausgang des Orts an der Straße nach Rudersberg. Gerichtsvollzieher M a a s.

Notzbücher

aller Art empfiehlt J. Rath beim Engel.

Pferdezahnmais

acht viergigig, empfiehlt in neuer leim-fähiger Ware Louis Höchel.

Wasserglas

in bester Qualität bei Obigem.

Feinstes Salatöl

empfehlst pfundweise, sowie in eleganten Blechflaschen mit 4, 5, 10 und 25 Pfd. zu Ein gross-Breteln. C. Reutter a. Markt.

Sohlleder, Wache Oberleder etc.

en detail verkauft Gotthilf Breuninger.

Pneumatic-Fahrräder

erklaffigtes Fabrikat empfiehlt billigst Rob. Pfäfer.

Brennhafen

ca. 100 Liter haltend, mit Auslaufrohr und Hahnen, Ruppel und Rohr hat im Auftrag billig zu verkaufen. G. Jäger, Kupfer- und Schmied.

Guter Mosteifig

ist fortwährend zu haben bei Rifer Fischer.

Schönes Haber- & Dintelfroh

ist fortwährend zu haben bei Rifer Fischer.

Photographierahmen und Ständer

in größter Auswahl empfiehlt J. Rath beim Engel. Bettbarquent & Drill Bettzeugen Satin Augusta Damaste Pelzquie Leinen } einfach und Halbleinen } doppelbreit Hausbuch Bettendecken Wickeldecken Bettelagstoffe

billigt bei F. M. Breuninger bei der Krone.

Waschächte baumwollene

Sofenzeuge acht blaue Manchester Salbfücher Tuch und Bafskin Sommerstoffe empfiehlt in schöner Auswahl billigst F. M. Breuninger bei der Krone.

Corsetten

Gesundheits-Corsetten in jeder Weite billigst bei F. M. Breuninger. bei der Krone.

Schirme

in jeder Preislage, vom einfachsten bis feinsten Genre, empfiehlt W. Maier, hinter dem Gasthof zur Post und Baden Aufbacherstraße Nr. 9. Ueberziehen u. reparieren sofort.

Gerolsteiner Sprudel

Roter Stern Haupt-Niederlage! C. Scheerer, Mineralwasserhandlung.

Ein tüchtiger Arbeiter

auf Wachsleder wird zu sofortigem Eintritt nach auswärtig gesucht. Näb. durch die Exped. d. Bl.

2 bis 3 tüchtige Blandierer

nach Rheinland auf Spalt gesucht. Eintritt nach Pfingsten. Adresse durch die Exped. d. Bl.

